

Beitrittserklärung



Hiermit möchte ich den Förderverein Natur- und Umwelthilfe Goslar e. V., Gutenbergstraße 3, 38640 Goslar, unterstützen und erkläre meinen Beitritt. www.natur-und-umwelthilfe-goslar.de

Name

Vorname

geb. am Beruf

Straße/Postfach

PLZ/Wohnort

Der Jahresbeitrag beträgt 25,00 €

zusätzlich einer jährl. Spende

oder einer einmaligen Spende

Mit dem Einzug des Jahresbeitrages sowie der Spende bin ich einverstanden.

Bankverbindung

BLZ Kto. Nr.

Datum

Unterschrift

Commerzbank Goslar BLZ 268 400 32 Konto 7 277 007
Spendenkonto Sparkasse Goslar/Harz BLZ 268 500 01 Konto 42

Gemeinnützig anerkannter Naturschutzverein im Landkreis Goslar. Der Verein ist als besonders förderungswürdig anerkannt und ist berechtigt, sowohl für Spenden als auch für Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen (gem. Abs. A 5 Anl. 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV.) auszustellen.

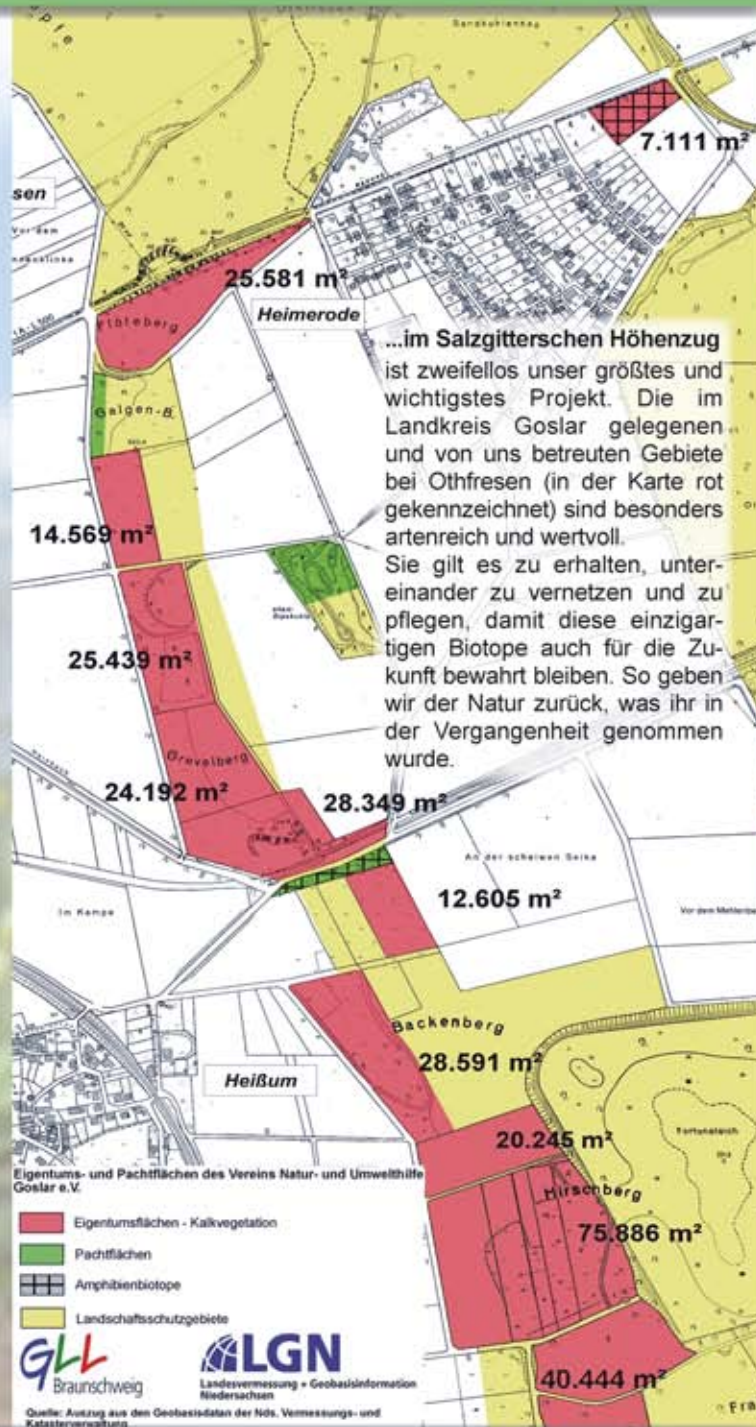
Dieses Falblatt wurde finanziert vom Fotostudio Volker Schadach

Fotos:
Regine Schulz
Volker Schadach
Titelfoto: Petra Engler



Gutenbergstraße 3
38640 Goslar
Tel.: 05321/25677
www.verlag-schadach.de

Das Projekt Kalk-Halbtrockenrasen-Biotope...



Natur- und Umwelthilfe Goslar e. V.



Wir über uns

Infoblatt 3



Hier darf ich sein, hier möchte ich bleiben...



...auf 44.512 m² Flussauen-Eigentumsgrundstück einschließlich Flußlauf und einer Brutwand nur für mich!

Im Projekt "Kalk-Halbtrockenrasen-Biotope im Salzgitterschen Höhenzug" betreut die Natur- und Umwelthilfe Goslar e. V. 152.508 m², nach Abschluss der Flurbereinigung Othfresen werden es dort etwa 62.000 m² mehr sein.

Daneben gibt es viele weitere Eigentumsflächen:

Dörnten, Bahndamm
Kalkvegetation

Heimerode
Amphibien

Leitchenberg
Orchideenbestände

Mottenberg
Amphibienbiotop

Wiesen Weddingen
Grünlandflächen

Bettingerode
Amphibienbiotop

Bettingerode, ehem.
Flachsrotten
Bachgrundstück

Tönneckenkopf
Wald auf Kalk

Schlesinger Weg, Immenr.
Grünland

Innerstebiotop Upen
Flussaue

Innerstebiotop Bredelem
Amphibien, Libellen

NSG Wiedelah
Brachland, Wald

Alles zusammengerechnet ergibt das eine knappe halbe Million Quadratmeter (490.188 m²), das entspricht einer Fläche von fast 70 Fußballfeldern. Hinzu kommen noch 7 Biotope, die als Pachtflächen betreut werden.



Vor vielen Jahren erschien in der renommierten populärwissenschaftlichen Zeitschrift "KOSMOS" ein Artikel des unvergessenen Wolfgang Bechtle. Die Überschrift dieses Aufsatzes lautete:

"Naturschutz ohne Zaun "

Etwa so könnte man auch das Ziel der Arbeit unseres Vereins umschreiben. Was nützt uns Naturschutz, wenn wir die Menschen letztlich von der Natur aussperren und damit verbieten, was wir eigentlich fördern wollen: nämlich das Verständnis für und die Liebe zur uns umgebenden Natur, ohne die wir, aller Technik zum Trotz, nicht existieren können. Deshalb machen wir

Naturschutz mit der Bevölkerung!



Geführte Wanderung im Biotop am Grevelberg



Das sollen einst auch Ihre Kinder noch erleben können!

Helfen Sie mit!



Der Landkreis Goslar besitzt durch seine geographische Lage viele unterschiedliche Lebensräume - geologisch von den mesozoischen Rücken des Vorlandes bis hinauf in die paläozoischen Gebiete des Harzes - botanisch von den Hochmooren, Wäldern, Bergwiesen, Stillgewässern und Fließgewässern bis hin zu den Kalk-Halbtrockenrasen im Harzvorland.



Der Verein Natur- und Umwelthilfe Goslar e. V. hat sich den Schutz und die Renaturierung der Kalk-Halbtrockenrasen im Salzgitterschen Höhenzug entlang der Flussterrassen der Innerste zwischen Othfresen und Dörnten zur Aufgabe gemacht. Diese Biotope sind Standorte mit der größten Artenvielfalt einheimischer Blütenpflanzen. Fast alle jene Arten aber stehen inzwischen in den Roten Listen der vom Aussterben bedrohten Pflanzen, gefolgt von den Insekten und Kleinsäugetern, die von dieser Vegetation abhängig sind.



Die Kalk-Halbtrockenrasen Niedersachsens sind bis heute auf weniger als ein dreitausendstel der Landesfläche geschrumpft (0,00028 %). Ein Zehntel dieses Restes liegt im Landkreis Goslar. Hier kämpfen Pflanzen und Tiere ums Überleben, ohne massive Unterstützung amtlicher und ehrenamtlicher Naturschützer werden sie absehbar aus den Roten Listen in die Märchenbücher überwechselt.



In einer bewundernswerten und fachlich fundierten Arbeit ist es der Natur- und Umwelthilfe Goslar e. V. gelungen, mit Hilfe des Landkreises Goslar, der Klosterkammer Hannover, der Umweltlotterie Bingo und vielen anderen Spendern die Naturschutzbilanz im Kreis Goslar zu verbessern. Trotz durchgeführter Renaturierungsarbeiten angrenzender Feldflächen und zerstörter Biotope bleiben Lücken, die - wenn möglich - geschlossen werden sollen.



Interesse und Unterstützung sind mehr denn je notwendig: Helfen Sie mit! Wir freuen uns auch über Fördermitglieder!

Werden Sie Mitglied!